

2019

HOCHSPRUNG

Im
Jahresrückblick:
Die Bewerber
des
HOCHSPRUNG-
Awards,
Events 2019,
Ausblick für 2020
und vieles mehr!



LMU München, Referat VIII.5 / Transfer
Projekt HOCHSPRUNG
Geschwister-Scholl-Platz 1
80539 München

www.hoch-sprung.de
kontakt@hoch-sprung.de

HOCHSPRUNG

LIEBE LESERINNEN UND LESER,



Und, wie war 2019 für Sie? Wir hoffen, in vielerlei Hinsicht erfolgreich. Wie unser HOCHSPRUNG-Jahr war, das lesen Sie auf den folgenden Seiten. Von A wie Award bis S wie Startup Challenge blicken wir auf ein spannendes und ereignisreiches Jahr zurück.

Was waren die Themen, die unser Netzwerk in diesem Jahr bewegt haben?

Viele bayerische Hochschulen arbeiteten 2019 mit Hochdruck an der Finalisierung ihrer Anträge für EXIST-Potentiale, dem Wettbewerb im Rahmen von EXIST-Gründungskultur des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi). Und das mit großem Erfolg: acht Universitäten und vierzehn Hochschulen für angewandte Wissenschaften werden künftig das Gründerland Bayern noch weiter nach vorne bringen.

Sie konnten sich unter den insgesamt 220 eingegangenen Bewerbern durchsetzen und gehörten zu den 142 Gewinnern des Wettbewerbes, die am 3. Dezember 2019 in Berlin ausgezeichnet wurden.

Das Thema „Impact“ rückte 2019 weit nach vorne auf der Agenda des Entrepreneurship-Ökosystems und wird uns auch in den nächsten Jahren weiter begleiten. Auch deshalb standen HOCHSPRUNG-Konferenz und Award in diesem Jahr unter der Überschrift „Muss nur noch kurz die Welt retten – Start-ups zwischen Impact und Profit“. 36 Bewerbungen für den HOCHSPRUNG-Award aus ganz Bayern haben uns erreicht. Erfahren Sie dazu mehr ab S. 14.

Neu im HOCHSPRUNG-TEAM

Im HOCHSPRUNG-Team gab es im Jahr 2019 einige Veränderungen. Seit März 2019 leiten Janina Amendt und Antje Lenkmann das Projekt. Tatkräftig unterstützt werden wir dabei von unserer studentischen Hilfskraft Selena Gruner.

So geht es weiter!

Was wir für 2020 planen, darauf geben wir im letzten Abschnitt unseres Jahresrückblicks einen Ausblick. Wir haben viel vor, unter anderem starten wir einen Podcast über das Gründungsgeschehen an bayerischen Hochschulen und wollen die Weiterbildungsangebote für Gründungsberaterinnen und Gründungsberater weiter ausbauen.

Janina Amendt & Antje Lenkmann



Antje Lenkmann und Janina Amendt (Projektleitung Hochsprung)

HOCHSPRUNG wird gefördert durch

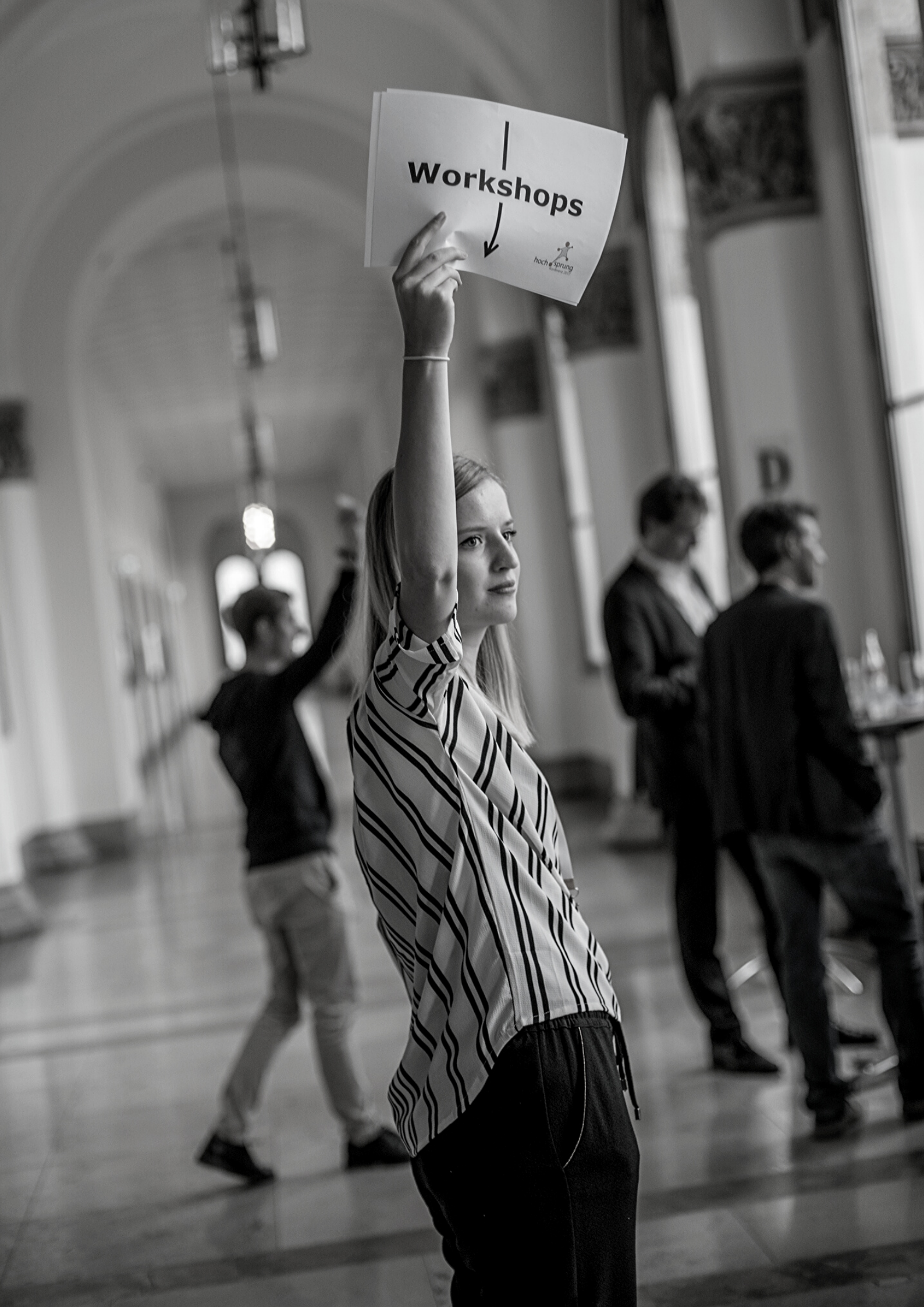
Bayerisches Staatsministerium für
Wissenschaft und Kunst





INHALTS- VERZEICHNIS

- 6 Das ist HOCHSPRUNG
- 8 FORUM
- 10 Workshop
- 12 HOCHSPRUNG-Konferenz
- 14 HOCHSPRUNG-Award
- 34 Startup Challenge
- 35 Ausblick
- 36 Partner



Workshops

hoch & sprung
Marketing 2017

DAS IST HOCH- SPRUNG

INSPIRIEREN
AUSTAUSCHEN
BEWEGEN

HOCHSPRUNG – Das Entrepreneurship-Netzwerk der bayerischen Hochschulen

Durch Information, Austausch und Qualifizierung fördert HOCHSPRUNG die hochschulnahe Entrepreneurship-Kultur. HOCHSPRUNG wird unterstützt durch das Bayerische Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst. Das Projektmanagement liegt bei der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Gegründet wurde HOCHSPRUNG im Jahr 2000 im Rahmen der High-Tech-Offensive Bayern. Das Programm richtete sich zunächst an Studierende, Wissenschaftler und Absolventen, die sich für die Möglichkeiten einer Existenzgründung interessierten.

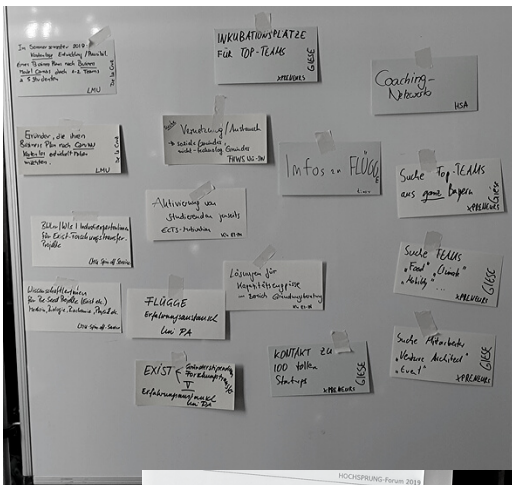
In den Anfangsjahren entstanden bayernweite Aktionslinien, wie der 5-Euro-Business-Wettbewerb, der

Gründerwettbewerb HOCHSPRUNG-MediaAward oder die Fachkonferenz Bayerischer Hochschul-Gründertag. Mittlerweile hat sich HOCHSPRUNG zu einem bayernweiten Netzwerk von Entrepreneurship-Akteuren aller Hochschulen und wichtigen Teil des bayerischen Start-up-Ökosystems entwickelt.

Wir unterstützen durch:

- umfangreiche Informationen zum Gründungsgeschehen in Bayern und Deutschland
- die Möglichkeit zum intensiven Erfahrungsaustausch
- Qualifizierungs- und Weiterbildungsmaßnahmen für das Netzwerk.





FORUM

LMU München
26. Februar 2019

14 Mitglieder des HOCHSPRUNG-Netzwerkes trafen sich am 26. Februar in München, um gemeinsam über anstehende Jahres-Aktivitäten zu diskutieren.

Ein externer Impuls erfolgte durch einen Vortrag von Dr. Andreas Stütz und Melanie Stütz, die die Software Ideascanner vorstellten. Basis der Software ist eine Big Data Analyse – u.a. unter Einbeziehung von 200.000 Start-ups – die seit 2008 kontinuierlich weiterentwickelt und seitdem in vielen Bereichen validiert wurde.

 www.ideascanner.com

Fotos:
FORUM 2019

Credit:
Antje Lenkemann





Fotos:
Kloster Banz 2019

Credit:
Frank Strathmann

FORUM

Kloster Banz
20.-21. November 2019

Das zweite HOCHSPRUNG-Forum fand im Rahmen der Jahrestagung der Transferstellen der Bayerischen Hochschulen (TBH) im November auf Kloster Banz statt.

Warum gründen im internationalen Vergleich so wenige innovative Start-ups aus den Hochschulen heraus und warum scheitern viele trotz Unterstützung an den Hochschulen?

Über diese Frage diskutierten wir mit Dr. Rose Sattari, die an der TUM forscht. Sie berichtete über psychologische Fallstricke in der Entwicklungsphase von Early Stage Gründungsteams. Ihr Fazit: Teams scheitern eher, wenn sie sich in technischen Details verzetteln, anstatt bereits von Anfang an mit den Kunden zusammen zu arbeiten.



Präsentation bei kontakt@hoch-sprung.de anfordern



WORKSHOP

FIT FOR FUNDRAISING

31. Juli 2019 im ZOLLHOF Nürnberg

Fit für Fundraising sind jetzt die Mitglieder des HOCHSPRUNG-Netzwerkes, die sich am 31. Juli 2019 im digitalen Gründerzentrum ZOLLHOF Nürnberg zu einer intensiven Weiterbildung trafen.

Unser Learning Nr. 1: Erfolgreiches Fundraising beginnt mit einer positiven Einstellung. Wer Unterstützer aus der Wirtschaft für ein Entrepreneurship-Projekt sucht, bietet ein in jeder Hinsicht positiv besetztes Produkt und hat keinen Grund sich unter Wert zu verkaufen.

Welche Tools der erfolgreiche Fundraiser hat und wie wir systematisch beim Aufbau

unseres Sponsoren-Pitches vorgehen, das vermittelte Matthias Notz, Geschäftsführer der German Entrepreneurship GmbH, praxisorientiert und mit vielen Fallbeispielen.

Matthias Notz beschäftigt sich seit 10 Jahren intensiv mit professionellem Hochschulfundraising und Hochschulsponsoring. Er bringt zudem Erfahrungen und Kenntnisse des Startup-Ökosystems mit.

Fotos:
Fundraising Workshop mit
Matthias Notz

Credit:
Janina Amendt



Handout für Netzwerk-Mitglieder bei kontakt@hochsprung.de anfordern





„Man kann kommerziell erfolgreich sein, mit einem sinnvollen Business, was die Gesellschaft weiterbringt.“

Jakob Assmann, Impact Hub Munich

KONFERENZ

MUSS NUR NOCH KURZ DIE WELT RETTEN... START-UPS ZWISCHEN IMPACT UND PROFIT

22. Oktober 2019 im Strasczeg Center for Entrepreneurship in München

Der Beitrag von Social Entrepreneurship zur Lösung der gesellschaftlichen Herausforderungen ist in aller Munde. Wird das Thema überschätzt? Was ist Hype und was Realität? Können Social Entrepreneurre die Welt retten? Und wie müssen die Gründer-Ökosysteme beschaffen sein, um angehende Social Entrepreneurre zu unterstützen? Kann es im Rahmen unseres Wirtschaftssystems tatsächlich gelingen, Gutes und Gewinn in Einklang zu bringen?

Über diese Fragen und noch mehr diskutierten wir auf der HOCHSPRUNG-Konferenz in München.

Der Keynote "Social Entrepreneurship – Hype und Realität" von Prof. Christine Volkmann, Bergische Universität Wuppertal, folgte eine spannende Podiumsdiskussion zum Thema "Business mit Wirkung – wie sozial kann ein Unternehmen sein?".

Im Anschluss hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Gelegenheit, das Thema Social Entrepreneurship aus unterschiedlichen Perspektiven mit Expertinnen und Experten im Knowledge-Café zu diskutieren.


Fotos:
HOCHSPRUNG-Konferenz 2019

Credit:
Fabian Stoffers



Videos zur Konferenz:
<https://hoch-sprung.de/konferenz-2019/>





„Unsere Hochschulen in Bayern sind echte Innovationsmotoren. Hier finden kluge Köpfe Lösungen! Damit diese Ideen in Serie gehen können, braucht es Mut, Know-How und Unterstützung. Mit unserem Programm HOCHSPRUNG wollen wir zukünftige Jungunternehmerinnen und Jungunternehmer an unseren Hochschulen mit den Möglichkeiten einer Unternehmensgründung vertraut machen.“

Wissenschaftsminister Bernd Sibler

AWARD

WANTED: IDEEN, DIE DIE
WELT BESSER MACHEN

22. Oktober 2019 im Strasczeg Center for Entrepreneurship in München

In diesem Jahr prämierte der HOCHSPRUNG-Award innovative Gründungsprojekte mit Impact, die aus bayerischen Hochschulen hervorgegangen sind. Wir haben Gründerinnen und Gründer gesucht, die mit ihrer Idee gesellschaftliche Probleme unternehmerisch lösen. Oder anders: Ideen, die die Welt besser machen.

Gesucht und auch gefunden: 36 Start-ups aus ganz Bayern haben sich 2019 für den HOCHSPRUNG-Award beworben. Und zwar aus völlig unterschiedlichen Bereichen. Die Projekt-Bandbreite reichte von der Gemüsebox bis hin zur Raucherentwöhnung, Plattform für nachhaltige Mode oder Wasseraufbereitung.

6 Finalisten konnten unsere Jury besonders überzeugen und pitchten am 22. Oktober

um die Preisgelder. Zur Jury gehörten Prof. Gabriele Schäfer (Hochschule Kempten), Dr. Markus Solf (famplus GmbH), Martin Plöckl (Hochschuldozent und Gründer) und Jakob Assmann (Impact Hub Munich).

Der HOCHSPRUNG-Award wurde im Jahr 2015 erstmalig vergeben und fördert die Gründungsdynamik an bayerischen Hochschulen. Im Wechsel werden Gründerinnen und Gründer sowie „Enabler“ ausgezeichnet.

Für die drei besten Teams wurden Preisgelder in Höhe von insgesamt 5.000 € vergeben.

Fotos:
HOCHSPRUNG-Award 2019

Credit:
Fabian Stoffers



GRINO

1. PREIS: 2.500 EURO

Sauberes Wasser für jeden

Jeder Mensch braucht Wasser, um zu überleben. Trinkwasserknappheit ist in den letzten Jahren allerdings zu einem weltweit drängenden Problem geworden. Laut World Health Organisation hatten im Jahr 2017 bis zu 2.1 Milliarden Menschen keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Engpässe in der Versorgung haben u.a. Hungersnöte zur Folge, die wiederum Gründe für Migration und Flüchtlingsströme sein können.

Dabei ist die Erde zu 71% von Wasser bedeckt – allerdings von Meerwasser, das für den Menschen ungenießbar ist. Es gibt jedoch verschiedene Verfahren, um aus Meerwasser Trinkwasser herzustellen. Eine besonders zuverlässige Methode ist die Reverse Osmosis (RO) – die Umkehrosmose. Bei der RO wird Wasser unter Hochdruck von der salzhaltigen Seite der Membran zur Trinkwasserseite gedrückt. Allerdings sind bei diesem Prozess erhebliche Energiemengen erforderlich und man

benötigt viele fossile Brennstoffe, zu denen Menschen in Entwicklungsländern häufig keinen Zugang haben. Eine vielversprechende Lösung für diese Gebiete ist die Photo Voltaic Reverse Osmosis (PVRO). Allerdings liegt hier die größte Herausforderung bei saisonalen Schwankungen der Sonnenintensität. Geräte, die momentan auf dem Markt sind, verwenden zudem teure Batterien, die nur eine kurze Lebensdauer haben. Deshalb hat das Start-up Grino ein energieeffizientes, kostengünstiges und dynamisches PVRO System entwickelt, das die Bedürfnisse für Menschen in abgelegenen Regionen der Welt viel besser erfüllen kann.

Grino wurde 2018 durch FLÜGGE gefördert und seit 2019 durch EXIST. Außerdem ist Grino Teil des Sandbox-Programms der Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg, das Gründungen unterstützt.



ANGSA

2. PREIS: 1.500 EURO

Sauberes Gras. Neu erfunden

Im Sommer gibt es in Deutschland viele Festivals, die zumeist auf Grünflächen stattfinden. Doch Festivals machen nicht nur Spaß, sondern auch eine Menge Müll. Vor allem kleine Überreste auf Gras- und Kiesflächen stellen Veranstalter von Festivals oder Verwalter von öffentlichen Grünanlagen vor enorme Probleme.

Anders als auf asphaltierten Flächen können dort keine herkömmlichen Reinigungsmaschinen eingesetzt werden. Müllreste müssen manuell eingesammelt werden und das verursacht hohe Kosten und wird deshalb vielerorts vernachlässigt. Was wiederum Verschmutzung und erhebliche Umweltschäden verursacht. Deshalb entwickelt das Münchner Start-up angsa ein System, das die Erkennung von

Müllobjekten ermöglicht. Der autonome Roboter kann selbst kleine oder teils verdeckte Objekte erkennen und gezielt einsaugen. Dazu wird eine neuronale Netzwerkarchitektur eingesetzt, die sich für die Erkennung von beliebigen Objekten trainieren und anpassen lässt. Der Roboter eignet sich für alle Flächen bei denen aktuelle Reinigungsmaschinen nicht eingesetzt werden können – beispielsweise Parks, Freibäder, Grünflächen oder Festivalgelände.

Hinter angsa steht ein interdisziplinäres Team aus fünf Studenten der TUM und der LMU, die sich auf dem Event Think.Make.Start der TUM kennengelernt haben. angsa ist außerdem Teil des TUM Incubators. Der Verkaufsstart des Roboters ist für Sommer 2021 geplant.

Foto:
Lukas Wiesmeier (angsa)

Credit:
Fabian Stoffers

Der Autonome Müllsammelroboter



Computer Vision Autonome Navigation

ang-ea The Autonomous Trash Picking Robot

12.10.2019





AUTARK

3. PREIS: 1.000 EURO

Alltagsunterstützung für autistische Jugendliche

Laut einer aktuellen medizinischen Studie sind etwa 1% der Bevölkerung bereits ab dem Kindesalter von einer Form der Autismus-Spektrum-Störung betroffen. Alleine in Deutschland leben etwa 820.000 Menschen, bei denen Autismus diagnostiziert wurde. Betroffene sind in ihrem Alltag aufgrund von Informations- und Wahrnehmungsverarbeitung häufig stark eingeschränkt. Dadurch kann selbst die Bewältigung einfacher täglicher Aufgaben – etwa Zähne putzen – zu einer Herausforderung werden.

Klare Strukturen und Visualisierungen können helfen, den Alltag zu meistern. Hilfsmittel werden von Angehörigen meistens mit analogen Mitteln hergestellt – beispielsweise in Form von Papierplänen oder Aufgaben-Büchern. Diese Erstellung ist für die Angehörigen mit einem hohen zeitlichen Aufwand verbunden und Änderungen sind

nur schwer oder gar nicht möglich. Autisten müssen sich mit analogen Hilfsmitteln außerdem in der Öffentlichkeit als hilfsbedürftige Menschen zu erkennen geben. Das erschwert Betroffenen eine unauffällige Teilhabe am Leben.

Das Projekt Autark bietet eine digitale Lösung für Pläne und Anleitungen. Die App ersetzt bisherige analoge Hilfsmittel. Betroffene können so selbständiger agieren und die Angehörigen erfahren eine enorme Entlastung.

Ein Prototyp der App entstand an der Hochschule Augsburg in Zusammenarbeit mit der Fachklinik Josefinum und der Selbsthilfegruppe Autismus Augsburg. Autark wird außerdem durch das HSA-innolab der Hochschule Augsburg unterstützt.

Foto:
Michael Fürmann (Autark)

Credit:
Fabian Stoffers





KANDAKA

PUBLIKUMSPREIS

We are not an NGO and we are not a classical business. We are a social enterprise (Kandaka Naturals)

Das Bayreuther Start-up Kandaka Naturals möchte mit seinem Vorhaben gleich zwei Probleme in Ruanda lösen: mehr Arbeitsplätze für Frauen schaffen und sich gleichzeitig als erster nachhaltiger Naturkosmetik Produzent auf dem ruandianischen Markt etablieren.

Kandaka bildet Frauen vor Ort in der Kosmetikproduktion aus. Gleichzeitig wird ihnen ermöglicht, dass Wissen an weitere Frauen weitergeben zu können. Dadurch kann die Herstellung der Produkte sowie die Erweiterung der Produktpalette auch zukünftige garantiert werden. Zu Beginn wurden handgemachte Seifen aus Avocado-Öl, Lehm und lokalen ätherischen Ölen produziert, die in der Testphase einen hohen Anklang gefunden haben.

Jetzt sollen als nächstes Produkt wiederverwendbare Damenhygieneartikel ins Sortiment aufgenommen werden. Diese verringern die Müllproduktion, die mit konventionellen Hygieneartikeln einhergeht. Außerdem ermöglichen sie Mädchen und Frauen auch während ihrer monatlichen Periode aktiv am Schul- und Arbeitsleben teilnehmen zu können.

Dank der vergleichsweise schnell wachsenden und stabilen Wirtschaft wurde Ruanda als Standort für das Unternehmen ausgewählt. Die geografische Lage ermöglicht zudem einen Zugang zum gesamten ost-afrikanischen Markt.

Unterstützt wird das Team von Kandaka Naturals durch die Universität Bayreuth.

Foto:
Aicha Ajša (Kandaka)

Credit:
Fabian Stoffers



CYFRACT

FINALIST

Die bezahlbare Wasserreinigung der Zukunft

Sauberes Wasser für jedermann ist eines der Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen (UN). Denn mehr als zwei Milliarden Menschen haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Zudem stellen uns der Klimawandel und wiederkehrende Hitzewellen vor die Herausforderung, Wasserversorgung zukünftig zu sichern – auch in Deutschland.

Um Wasser bedenkenlos verwenden zu können – zum Beispiel in der Landwirtschaft oder in der Industrie – muss es oft in aufwendigen Verfahren vorgereinigt werden. Das Start-up CyFract hat eine Technologie entwickelt, die eine energieeffiziente, umweltfreundliche und gleichzeitig kostengünstige Methode zur Wasserreinigung ermöglicht.

Mit Hilfe eines Gleichstrom-Hydrozyklons kann erstmals die Abscheidung von Schwebstoffpartikeln realisiert werden. Anders als bei herkömmlichen Verfahren, die mit einem hohen Wartungsaufwand und dem Einsatz von Chemikalien einhergehen, nutzt CyFract hauptsächlich Filtertechnologien. Die technologische Komplexität der Anlagen zur Partikelabscheidung und die verbundenen Kosten werden durch das CyFract Verfahren drastisch reduziert.

CyFract wird durch die Start-up-League des Strasczeg Centers for Entrepreneurship der Hochschule München unterstützt. Die Unternehmensgründung ist für das Jahr 2020 geplant.

Foto:
Lutz A. Wenninger

Credit:
Fabian Stoffers





STELL DIR V(O)R

FINALIST

Digitale Technologien sinnvoll nutzen, um Unternehmen in ihrem sozial-wirtschaftlichen Engagement zu stärken

Der Pflegeberuf befindet sich in einer Krise. Es gibt flächendeckend einen enormen Fachkräftemangel. 2018 fehlten allein rund 14.000 Stellen im Bereich der Altenpflege. Aber auf 100 offene Stellen kommen gerade mal 22 arbeitslose Pflegerinnen und Pfleger – viel zu wenig. Wie kann man es schaffen, den Bedarf an benötigtem Fachpersonal zu decken?

Das Start-up Stell Dir V(o)R von der Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm möchte die Aus- und Weiterbildung im Pflegeberuf innovativer gestalten und dadurch für mehr Motivation und Spaß in der Ausbildung sorgen. Auch dem negativen Image der Pflegebranche soll so entgegengewirkt werden. Durch immersive Technologien – wie 360 Grad-Videos oder Virtual Reality – sollen realitätsnahe Arbeitsbedingungen geschaffen werden, durch die man

spielerisch und mit allen Sinnen Arbeitsabläufe kennenlernen und üben kann. So können sich Interessierte mit den täglichen Aufgaben bekannt machen. Internationale Pflegekräfte könnten so bereits vor ihrem Transfer nach Deutschland effektiv geschult und vorbereitet werden.

Die Lerninhalte werden auf einer Plattform gebündelt. So können sie jederzeit abgerufen und im Sinne eines New Work-Ansatzes zeitlich und räumlich unabhängig verwendet werden.

Das Team hinter Stell Dir V(o)R setzt sich aus Unternehmensberatern, VR-Pionieren und Pädagogen zusammen, die das Projekt gemeinsam mit der NCT-Forschungsprofessur an der TH Nürnberg ausarbeiten. Dort soll das Lernkonzept validiert und nachhaltige Entwicklungsziele (SDGs) sollen eingebunden werden.

Foto:
Theda Ockenga (Stell Dir V(o)R)

Credit:
Fabian Stoffers



STELL
DIR VOR



HOCHSCHULE MÜNCHEN

SONDERPREIS

Verantwortungsvolle Entrepreneur*innen für eine lebenswerte Zukunft

36 Start-ups aus ganz Bayern haben sich in diesem Jahr für den HOCHSPRUNG-Award beworben. Davon allein 9 aus der Hochschule München, die damit die meisten Bewerber ins Rennen um die Preisgelder schickte. Für diese Leistung erhielt die Hochschule München am 22. Oktober den "Sonderpreis für die meisten Bewerbungen im Wettbewerb".

Den Sonderpreis – einen Business Design Workshop des Unternehmens Orange Hills – überreichte am 22. Oktober Wissenschaftsminister Bernd Sibler an Vizepräsident Klaus Kreulich von der Hoch-

schule München und Herbert Gillig vom Strascheg Center for Entrepreneurship (SCE).

Das SCE der Hochschule München bietet eine Vielzahl von Angeboten, die Wissen und Kompetenzen in den Bereichen Innovation, Persönlichkeitsentwicklung und Gründung eines Unternehmens vermitteln.

2002 wurde das SCE von der Falk F. Strascheg Stiftung gegründet. Im Juli 2011 wurden das SCE und die Hochschule München eine der drei ersten EXIST-Gründerhochschulen Deutschlands.

Foto (oben):
Wissenschaftsminister Bernd Sibler, Prof. Klaus Kreulich und Prof. Herbert Gillig

Credit:
Fabian Stoffers



HOCHSPRUNG-AWARD 2019

Alle Bewerber im Überblick

Agratt



OTH Regensburg

Agratt ist eine digitale Plattform zur Verbesserung der Ressourcenauslastung für Landwirte, Lohnunternehmer, Kommunen und Privatpersonen.

aja

TU München

Aja ist eine skalierbare End-to-End-Lösung für die automatisierte Überwachung von Ökosystemen mit hoher räumlich-zeitlicher Auflösung.

alma

Hochschule Weihenstephan-Triesdorf

alma klärt Menschen mit Hilfe von Karten, Spielen und Workshops über die Lagerung von Obst und Gemüse auf.



angsa

TU München

angsa entwickelt einen autonomen Roboter, der die Erkennung und Entfernung von kleinen Müllobjekten ermöglicht.



anybill

OTH Regensburg

anybill ist eine Multipartner App zur Verwaltung und Archivierung von digitalen Kassenzetteln und Belegen.

Autark

Hochschule Augsburg

Autark entwickelt eine App für autistische Jugendliche. Diese soll Betroffenen helfen, Tätigkeiten im Alltag besser zu strukturieren.

C-BOXX



Universität Regensburg

Die C-BOXX verspricht Rauchern die Raucherentwöhnung in nur 180 Tagen.

cobee



Universität Bayreuth

Die cobee-Plattform bietet ein Bonussystem, das Studierende spielerisch dazu motiviert, sich nachhaltig zu verhalten

CYFRACT



Hochschule München

CyFract verfolgt das Ziel, ein energieeffizientes, umweltfreundliches und kostengünstiges Verfahren zur Wasserreinigung anzubieten.



cStream



Delicious Data



Foodgrube

Hochschule München

cStream baut Pumpen und Kompressoren, deren Leistungsdichte gegenüber konventionellen Fördersystemen um ein vielfaches größer ist.

TU München

Delicious Data bietet ein Prognosesystem für Küchenleiter, basierend auf Machine Learning Algorithmen.

Enactus München e.V.*

Ziel von Foodgrube ist es, der Lebensmittelverschwendung entgegenzuwirken. Überschüssige Ernte wird an einen verpackungsfreien Supermarkt nach Dachau geliefert.

glassic



Grino



jesango



Enactus München e.V.*

glassic möchte auf der Insel Koh Kood gefiltertes Grundwasser in Glasflaschen abfüllen, die nach Gebrauch eingesammelt, gereinigt und neu befüllt werden können.

FAU Erlangen-Nürnberg

Grino hat ein energieeffizientes und kostengünstiges Photo Voltaic Reverse Osmosis System entwickelt, damit auch Menschen in abgelegenen Regionen einen Zugang zu Trinkwasser erhalten.

Hochschule München

jesango hat Deutschlands erste Shopping Community für faire Mode und einen nachhaltigen Lifestyle gegründet.



Kandaka



lamiloo



movaco

Universität Bayreuth

Kandaka produziert naturbelassene Kosmetik und wiederverwendbare Damenbinden in Ruanda. Die Produkte werden vor Ort in einer Genossenschaft produziert.

Hochschule München

lamiloo bietet niedergelassenen Apotheken in Deutschland eine neue Service-Plattform im Bereich Verkauf, Beratung und Lieferung von Medikamenten an.

Hochschule Coburg

Die movaco Software zur Organisation von Fahrgemeinschaften erleichtert Pendlern den alltäglichen Arbeitsweg und ermöglicht digitale Mobilität auch in ländlichen Regionen.

NIPPONICS



OhmDuino



Onwings

Hochschule München

Nipponics betrachtet Geschäftsbeziehungen von der interkulturellen Perspektive, um gegenseitiges Verständnis zu fördern.

TH Nürnberg

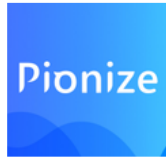
OhmDuino entwickelt eine Platine, die an einen essentiellen Bereich der Computertechnik heranführt - das Programmieren.

TU München

Onwings ist ein Service, der medizinische Behandlungen und integrierte Reisepläne organisiert.

* Enactus München ist eine studentische Entrepreneurship-Initiative, in der sich Studierende der Münchner Hochschulen engagieren. Enactus München ist Teil des weltweiten Enactus-Netzwerkes.

PaLBAG



Pionize

PIONIERKRAFT  Pionierkraft

Universität Bayreuth & Hochschule Ansbach

PaLBAG entwirft ein Gepäckstück, das es Kunden ermöglicht, schnell von langfristigen zu kurzfristigen Reiseplänen zu wechseln.

Universität Passau

Pionize ist eine Produktempfehlungs-Plattform, die dem Kunden auf ihn zugeschnittene Smart Home Systeme empfiehlt.

Hochschule München

Pionierkraft ermöglicht einen wirtschaftlichen, rechtssicheren und betreiberfreundlichen Peer-to-Peer Stromhandel von eigenerzeugter Energie zwischen Bürgern und Gewerbebetrieben.

PlanBee

PregMO

Stell Dir V(o)R



Universität Passau

PlanBee produziert digitale Bienenstöcke, um einen spielerischen Einstieg in die Hobby-Imkerei zu ermöglichen.

TU München

PregMO ist eine Plattform, die schwangeren Frauen und neuen Müttern zuverlässige Informationen aus vertrauenswürdigen Kliniken zukommen lässt.

TH Nürnberg

Stell Dir V(o)R nutzt immersive Technologie im Aus- und Weiterbildungsbereich. So werden realitätsnahe Arbeitsbedingungen der Altenpflege wahrnehmbar.

soulmade Soulmade



URBNTIGER

urgrow URGROW

TU München

Soulmade baut eine produktorientierte Plattform und Community auf, um DIY-Workshops für Verbraucher zugänglicher zu machen.

Hochschule München

URBNTIGER ist ein ganzheitliches, neunwöchiges Trainingsprogramm, das über On- und Offline Kanäle angeboten wird.

Hochschule München

URGROW ist das erste smarte und nachhaltige Plug & Play Hydroponiksystem für Zuhause.

Value. **Value.**

Varia



Vitavia

Universität Bayreuth

Value ist eine digitale Bonusplattform für die Sozialwirtschaft mit individuellen Belohnungskriterien.

OTH Regensburg

Varia verändert den Medienkonsum von heute bezüglich seines Hanges zu Echokammern und Filterblasen und deren negative Auswirkung.

Hochschule Kempten

Vitavia bietet Selbständigen und Freiberuflern einen Büroplatz mit angeschlossener Kinderbetreuung.



**Waste
Buddy**

TU München

Waste Buddy hat die ersten voll abbaubaren, biologischen Müllbeutel entwickelt.



wenpago

Hochschule Hof

wenpago baut eine Plattform auf, die User mit Informationen, Netzwerken, und Partnern versorgt, um auf der digitalen Reise nicht den Anschluss zu verpassen.



whatsnext

Hochschule München

whatsnext bietet Berufsorientierung für Schülerinnen und Schüler aus Nicht-Akademiker Familien.

PREISTRÄGER SEIT 2015

Der HOCHSPRUNG-Award fördert die Gründungsdynamik an bayerischen Hochschulen. Im Wechsel werden Gründerinnen und Gründer sowie „Enabler“ ausgezeichnet.

Gewinner "Start-ups" 2018

1. Preis	Mirrads	TH Ingolstadt
2. Preis	Insight Perspective Technologies (IPT)	TUM
3. Preis	Aquaba	TH Deggendorf

Gewinner „Enabler“ 2016

1. Preis	"Law Games – Serious Gaming"	Universität Passau
2. Preis	"IntegrAID"	Julius-Maximilians-Universität Würzburg
3. Preis	"Business Planning International"	LMU München

Gewinner "Enabler" 2015

1. Preis	"Startupinformatik"	FAU Nürnberg
2. Preis	"KaroHemd meets Polokragen"	FAU Nürnberg
3. Preis	"Careerseal"	LMU München



Mehr Informationen zu den Preisträgern des HOCHSPRUNG-Awards unter www.hochsprung.de/award



STARTUP CHALLENGE

AND THE WINNER IS...

Erstes bayernweites Online-Planspiel für Gründung

Wie gründe ich ein Unternehmen? 97 Teams mit 417 Teilnehmern aus 21 bayerischen Hochschulen bewarben sich im November 2018 für die Teilnahme an der Startup Challenge. Die Challenge ist das erste bayernweite Online-Planspiel für Unternehmensgründung an staatlichen Hochschulen. 36 Teams aus 21 Hochschulen wurden ausgewählt und nahmen an der Startup Challenge teil. Diese wurde federführend von der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) organisiert – mit Unterstützung von HOCHSPRUNG.

Die Studierenden haben im Rahmen der Online-Challenge das gemacht, was echte Unternehmer machen: Sie bereiteten den Markteintritt vor, entwickelten eine Marketingstrategie, stellten Mitarbeiter ein und führten Investorengespräche. Am Ende setzten sich sechs Teams durch – ihre Unternehmen waren in der Simulation am erfolgreichsten.

Die Gewinner wurden im digitalen Gründungszentrum ZOLLHOF in Nürnberg prämiert. Diese sechs Gewinnerteams freuten sich über je 500 Euro Preisgeld und eine Einladung zum Abschlusswochenende:

- Fukuro, FAU
- Markenlos, FAU & TH Nürnberg
- East India Trading Company, Hochschule Kempten
- Next D. Technologies, Hochschule München
- Comp Champ, Hochschule Würzburg-Schweinfurt
- Cayman Computers, Universität Regensburg, LMU München & Universität Bayreuth

Glückwunsch an die Gewinner der Startup Challenge 2018/19.

AUSBLICK



2020



What´s new?

Nach dem Spiel ist vor dem Spiel. Wir freuen uns darauf, auch 2020 mit dem HOCHSPRUNG-Netzwerk die Gründungskultur an bayerischen Hochschulen voranzubringen. Die Zeichen dafür stehen gut: Mit dem Erfolg von 23 Hochschulen aus Bayern im bundesweiten EXIST-Potentiale Wettbewerb kommt noch mehr frischer Wind in das Gründerland Bayern.

Der HOCHSPRUNG-Podcast

HOCHSPRUNG will 2020 die Vielfalt des Gründungsgeschehens noch bekannter machen. Hierzu starten wir den HOCHSPRUNG-Podcast, der Personen, Institutionen und Start-ups vorstellt.

Die HOCHSPRUNG-Academy

Erfolgreiche Gründung braucht Wissen als Fundament. Deshalb unterstützt HOCHSPRUNG die Gründungsberaterinnen und Gründungsberater durch maßgeschneiderte Weiterbildungsangebote. Die Workshops sind inhaltlich auf die speziellen Bedürfnisse der Zielgruppe zugeschnitten.

Die Startup Challenge

In 2020 startet sie wieder, die Startup Challenge, das erste bayernweite Online-Planspiel für Gründer. Neu ist, dass HOCHSPRUNG das Projektmanagement übernimmt. Soviel verraten wir schon jetzt: Der Gründungs-Case dreht sich in diesem Jahr um das Thema "Bikes". Anfang November geht es los.

→ 1. JULI 2020

HOCHSPRUNG-
KONFERENZ

→ 1. JULI 2020

HOCHSPRUNG-
AWARD

MAI / SEP 2020

HOCHSPRUNG-
ACADEMY

NOV / DEZ 2020

STARTUP-
CHALLENGE




UNSERE PARTNER 2019



Hochsprung wird gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium für
Wissenschaft und Kunst





KONTAKT

Wir freuen uns über Ihre Anregungen, Fragen oder Wünsche. Kontaktieren Sie uns über kontakt@hoch-sprung.de.



www.hoch-sprung.de



www.hoch-sprung.de/presse/



[@HOCHSPRUNG_BY](https://twitter.com/HOCHSPRUNG_BY)



[@hochsprungbayern](https://www.facebook.com/hochsprungbayern)

